

Raunchy Rugger Bugger Romp - von Daniel Blue - Feb 2007 aus Internetforum
Original in Englisch - Übersetzt, geändert und Korrektur von Norbert Essip - August 2023

Es war Samstagnachmittag, und Gerry fühlte sich wirklich gut. Er hatte gerade ein hartes Spiel Rugby gespielt, das sein Herz so richtig zum Pumpen gebracht hatte, und seine Muskeln wurden dabei besonders angespannt. Sein Team hat auch gewonnen. Aber viel mehr bedeutete es ihm, dass er dabei auch schwitzen wird und sein „Glied“ anschwellen wird. - Zur Halbzeit war er pissen gegangen, weil sein Mannschaftskamerad Eric auch gerade da hingegangen war und nun neben ihm am Urinal steht. Gerry schaute rüber und bemerkte, dass Eric an seinem Pisser etwas mehr als gewöhnlich zog, als notwendig war um nur zu pissen. Noch bevor der erste Pissstrom rauskam, fühlte er eine andere Regung. Es gab viele Geschichten zwischen den zwei Männern. Auch wenn sie beide noch recht jung sind, war Eric schon ein verheirateter Mann. Aber hin und wieder schien er etwas zu brauchen, etwas Zusätzliches, was Gerry ihm liefern konnte. Vermutlich war Eric mehr als nur ein Bi-Mann. Doch er möchte es nicht im Verein offen zeigen. In den letzten zwölf Jahre hatten sich die Kumpel drei oder viermal im Jahr den besonderen Gefallen getan. Doch leider musste ihr Zusammenkommen immer von Eric initiiert werden. Wenn Gerry sich Geil fühlte und versuchte Eric anzumachen, wurde er von ihm sanft ausbremst, und sein Freund daran erinnerte, dass er ein verheirateter Mann war. Gerrys schwule Freunde aus der Stadt fragten ihn, warum er sich mit solch einer Beziehung abgibt. Aber sie hatten ja auch keine Ahnung davon, welche wilden Fantasien sie beide bei ihren heißen Spielen ausleben, von denen andere nicht mal wagen daran zu denken.

Die Wahrheit war, Gerry nahm was er bekommen konnte, als er es sonst von anderen Schwulen bekommen konnte. Und heute bot es ihm Eric noch einmal an! Gerrys Gesicht begann zu schwitzen und sein Mund fühlte sich trocken an, da er beobachtete, dass Eric seine Vorhaut ganz zurückzieht und den molligen und glänzenden rosa Knopf enthüllt. Das dort unter der Eichel etwas weißer Schleim war, würde nichts bedeuten, aber es zeigte Gerry wie oft Eric sich wieder nur mit sich alleine beschäftigt hat. Sein Herz hämmerte unter seinem Shirt, da er beobachtete, wie der sexy Bear seine Vorhaut vor und zurück schob, während sein schon dicker Hahn noch dicker wurde. „Warum sehen wir uns nicht mal wieder nach dem Spiel?“ fragte Eric. „Das wäre nett“, antwortete Gerry, da er seinen hungrigen Hahn zurück in seine kurze Hose steckte, da das Rugbyspiel im Begriff war zu beginnen.

Jetzt war das Rugbyspiel vorbei, und Gerry wollte so schnell wie er konnte weg. Er sprang in seinen Truck und fuhr zu seiner kleinen Farm. Er war schon von der Hauptstraße runter und auf seinen Privatweg eingebogen, als er merkte, dass Eric direkt hinter ihm fuhr. Gedanken an Schwänze, Bälle, Ärsche und Sperma schwirrten in Gerrys Gehirn herum, und er wusste, dass er nicht darauf warten konnte Zuhause anzukommen. Er fuhr vor sein Haus und stellte den Motor ab. Wie er aus dem Truck herausbekam, zeltete sein schwerer Hammer seinen Short aus und es gab ein großes dämliches Grinsen auf seinem Gesicht, wie er zu Eric's Pickup ging. Darüber hinaus, erschien auch gleich eine erste Vorsaftstelle auf seinem Short. „Ich dachte nicht, dass du so bald kommen würdest“ sagte Gerry. „Ich konnte nicht warten“ antwortete Eric, da er seine Hand durch das offene Fenster steckte und sanft Gerrys Kolben durch seine kurze Rugbyhose rieb. Verdammt tat dieses Gefühl gut! Es war vor zwei Monaten gewesen, da Gerry zuletzt Sex gehabt hatte. Dafür hat er sich mit seiner eigenen Hand jeden Tag mehr als einmal seinen Schwanz gewichst, die Art, wie er es immer wieder tat. „Ich auch nicht...“ antwortete Gerry „komm aus dem Truck heraus...“ - „was? gleich hier?“ Eric war schockiert. „geh von der Tür weg.“ Gerry kicherte, dann lachten beide Männer. Eric stieg aus seinem Auto aus und Gerry zog ihm sofort sein Rugbyshirt über seinem Kopf, was das dicke schwarze Haar als Wirbeln

über seinem matten, breiten Brustkasten offenbarte. Seine zwei winzig rosa Brustwarzen waren wie kleine Raketen, die darauf warteten, in den Weltraum ausgeworfen zu werden, und Gerry küsste sie kurz vor dem Hochheben von Erics Armen über seinem Kopf und begrub sein Gesicht in die verschwitzten Achselhöhlen. Gerry inhalierte den starken maskulinen Geruch eines pelzigen Typen, der gerade eine harte Partie Rugby gespielt hatte. Es berauschte ihn und machte seinen Hammer so hart. Es fühlte sich an, als wenn das Vorhautbändchen seinem Stiel teilen würde. Er wurde rasend vor Geilheit, da er an Erics pelzigen Gruben leckte... und Eric gab kaum einen Hinweis darauf, worauf er sich eingelassen hatte.

Damit zufrieden gestellt, jeden Tropfen von Erics Männerschweiß unter seinen Achseln geleckert zu haben, riß Gerry nun Erics Rugbyhose zu seinen Knien hinunter. Dabei ignorierte er den fast Bierdosen dicken Schwanz und Gänse-Ei dimensionierte Bälle, die zwischen seinen Beinen hingen. Er drehte ihn herum, und drückte ihn gegen seinen Pickup. Eric ließ ein lautes Jaulen vor Freude heraus, da Gerry seine überraschenderweise glatten Wangen teilte und sein Gesicht in die Arschspalte drückte. Gerrys Zunge glitt über Erics zarte Falten. Es war das, wofür es sich lohnte zu leben, den heißen verschwitzten dreckigen Arsch dieses Mannes auszulecken. Erics Jaulen wurde zu einem lauten Knurren des Vergnügens, das war es, warum er seit zwölf Jahren diese innige Freundschaft zu Gerry hatte. Er hielt seine muskulösen Wangen auseinander, um es Gerry zu ermöglichen den tiefen Zugang zu seiner rosaroten Arschrosette zu finden. Gerry zog sein Gesicht zurück, um Erics Arschloch mit Spucke zu benetzen. Er brauchte einen Moment oder zwei, um die wohlgeformten, vollen Arschbacken seines Kumpels zu bewundern. Er rieb sie sanft, bevor er seinen Daumen auf den Arschring legte und ihn dann sehr sanft einzuführen. Er konnte fühlen wie sich die Rosette erst gegen seinen Daumen wehrte, es aber wollte, dass er hineingestoßen wurde. Eric fühlt sich gerade wohl dabei und ließ es zu, erst mal von dem Daumen gefickt zu werden. Gerry fickte langsam mit seinem Finger den Arsch des verheirateten Mannes, während er seine haarigen Oberschenkel streichelte und jene massiven, glatten Bälle knetete. Dieses Fickfleisch wollte er unbedingt auch noch gebrauchen, aber Gerry konnte sich nicht entscheiden, womit er anfangen soll. Glücklicherweise entschied sein Schwanz für ihn. Es tat ihm in seiner kurzen Hose so weh, weil er so hart war und forderte, frei gesetzt zu werden, um in etwas heißes und Feuchtes einzutauchen. Gerry zog seinen Daumen aus dem Loch, öffnete seinen Short, heraus sprang sein harter Fickkolben. Er spuckte auf seinen schlanken Schwanzkopf und dachte so, das was meinem an Umfang zu Eric fehlt, das gleich die Länge wieder aus. Sein schlanker Schwanz war fast 19 cm lang und wurde super hart. Normalerweise blieb er für Stunden so steif. Er wird erst wieder schlaff, wenn er seinen Saft verschossen hat. Heute konnte er es wohl gar nicht erst abwarten abzuspritzen, aus dem Schwanzauge triefte schon der Vorsaft. Sehr sanft drängte er seinen Kolben zwischen Erics muskulösen Wangen und der Typ seufzte, da er so das Vergnügen eines warmen, harten Schwanzes erfuhr, der in sein Arschloch glitt und dann begann sein rutschiges Endloch zu untersuchen. Das er sich noch blitzschnell ein Kondom übergerollt hatte, das tat er wie selbstverständlich. Es fühlte sich an, als ob all die Nervenausgänge in seinem Körper, der für Vergnügen aufnahmefähig war, plötzlich in sein Arschloch gewandert wären, und trotz des Gehirns seines konservativen Mannes, das ihm sagte, dass er sich nicht gehört, als Mann gefickt zu werden, war Eric kraftlos, um zu widerstehen.

Gerry hatte Eric nur einmal erfolgreich einen Männerarsch gefickt, da war er ziemlich betrunken und eigentlich recht entspannt. Er hatte nicht wirklich erwartet, dass es heute irgendwie dazu kommt, aber wie er es gerade fühlt, so gut verkeilt zwischen jenen festen Wangen zu sein, er genoss jede Sekunde in diesen geilten Arsch zu sein. Er war auch sehr sanft, als er begann seinen Harten in das Loch reinzudrücken. Und sein Hammer mochte es auch so, da er spürte, dass er

einen großen Fluss von Vorsaft raussickern ließ und das schmierte die Votze von Eric gut ein. Gerrys schlanker Hahn glitt langsam immer tiefer hinein, bis Gerry mit schwindlicher Freude realisierte, dass Eric zur arbeiten begann. Er war im Begriff den Fick aktiv mit zu machen. Der Widerstand war gebrochen und mit zwei oder drei Schläge auf seine Arschbacken, konnte Gerry vollständig tief eintauchen. Gerry wusste auch, dass es wahrscheinlich nicht viel braucht, bis er sein Sperma ins Loch von Eric zu spritzen. Er wusste in diesem Augenblick, dass er diesen Drang würde zurückhalten müssen, so einen wilden heiß Fick zu machen, und außer er wollte, dass Eric es auch genoss. Wenn er es vielleicht richtig macht, würde Eric ihn es wieder tun lassen. Gerry zeigte sich sanft und küsste Erics Schulter sanft, als er Millimeter für Millimeter seinen Harten in Erics seidigen warmen Kanal schob. Gerry sah zum blauen Himmel hinauf und genoss die Wärme von der Sonne auf sein Gesicht schien und genoß den feuchten, warmen Arsch, der um seinen hungrigen Kolben gewickelt ist. Seine großen Hände glitten über Erics haarige Brust, bis zu seinen winzigen hart abstehenden Titten, strich sanft darüber, um sie dann leicht zu quälen. Nun ließ er seine Hände hinunterfallen und ergriff mit der einen Hand seine massiven Bälle und mit der anderen streichelte den fleischigen Stiel sanft ab, bis es wieder ganz hart geworden war. Gerrys Schambeine rieben jetzt gegen Erics glatte Arschwangen, da er seinen Hammer so tief als möglichen im Loch drin haben wollte.

Beide Männer seufzten in berauschter Freude, da sie merkten, was dies bedeutete. Eric entspannte sich in seinen Scheißkanal und Gerry begann mit einem langsamen und festen Rhythmus den Arsch seines Kumpels zu ficken, bis beide ein gemeinsames Tempo haben. Eric konnte nicht glauben wie gut es sich anfühlte, Gerrys Fickkolben in sich zu haben. Es war eine Empfindung, die keine Frau ihn jemals geben konnte, und er sich erlaubte, wirklich total geil zu sein. Normalerweise, wenn sie beide Sex mit einander haben, bedeutete es, das Gerry ihm einem bläst, oder ihn wichst oder er ihn ficken darf. Normalerweise ist Eric eigentlich der Aktive, wenn es ums ficken geht, aber nicht dieses Mal. Alle Kerle, (es waren außer Gerry auch nur zwei andere gewesen) die er bisher bekommen konnte, wollten von ihm gefickt werden, bis er sie mit seinem Sperma durchnässt hat.

Eric begann Gerry darum zu bitten, dass er sich bis zur völligen Begierde hingeben soll. Gerry zog aber seinen langen Kolben ganz aus dem Arsch seines Kumpels heraus, und unter keuchen, bat Eric darum zurück in seine Eingeweide einzutauchen, was dieser auch sofort tat. Er gab ihm einen schnellen Fick, begleitet von langen sanften Schlägen auf seinen Arsch. Erics Hand flog jetzt über seinem harten Penis, da er den Fick seines Lebens bekam. Es war kein Wunder, dass seine Frau immer im Bett klagte und heulte; er konnte es jetzt verstehen. Das letzte Mal, als er es getan hatte, war er so betrunken und er erinnerte sich kaum an irgendetwas, wie er sie gefickt hatte, aber er hatte es in seinem Gedächtnis. Er konnte fühlen wie seine Knie begannen sich zu verbiegen, und seine großen Bälle sogar gegen Gerry schlugen. Er schrie es hinaus, dass er so weit ist. Momente später kamen dicke Seile von Perlmutter Farbenen Freudensaft aus Erics überhitztem Hahn heraus und wehten auf die staubige Erde. Gerry wusste, dass er nur zwei oder drei Stöße brauchte, bis es auch ihm kommt. Wie Eric nun keinen Piep mehr sagte, vergewisserte er sich, dass er es noch genoss. Beim nächsten tiefsten zu stoßen, explodierte sein Hahn und brachte ihn dazu, laut zu grunzen. Riesige Tränen Sperma schossen aus seinem Schwanz heraus, tiefe in Erics Darm hinein, als er selber dabei auf Erics breiten Rücken winselnd zusammenbrach. - Die zwei Kumpel brauchten Momente um sich erst mal zu beruhigen und dann erst ihre verstreut herumliegende Kleidung einzusammeln. „Noch Zeit für ein schnelles Bier?“ fragte Eric. „Aber sicher doch“, antwortete Gerry, da er seinen erschlaferten Pisser zurück in seine Rugbyhose stopfte. „ich muß aber erst noch schnell pissen...“ sagte Eric. Gerry ging schnell vor Eric auf seine Knie herunter. „Bitte, bitte...“ bettelte er. „Ich kann das

nicht tun!“ protestierte Eric. „Bitte...“ Gerry quakte. Plötzlich traf ihn ein dampfender Strom von Pisse voll im Gesicht und lief über seine Brust runter und durchnässte seine kurze Hose. Und es kam so viele Pisse geflossen, dass sein Short völlig durchnässt wurde und es seine Bälle nass machte und dann erst unter seinem Arsch wieder hinauslief. Gerry bemerkte mit Zufriedenheit, dass Eric wieder halb hart geworden war, als er seinen Penis zurück in seinen Short legte. Es stellte sich schnell heraus, dass es einer seiner besten und geilsten Tage war, als er in seinem bisherigen Leben gehabt hatte. Und Gerry wußte, diesen Short, der von Eric's Pisse getränkt wurde, den wird er so lange tragen, bis der geile Geruch verschwunden ist.